



# INFOBLATT

## Informationen der SPD Pankow

---

April-Juni 2017 | Nummer 96



Liebe Genoss\*innen,

nach der Begeisterung für Martin als unseren Parteivorsitzenden und Kanzlerkandidaten haben die Landtagswahlen im Saarland, Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen für Ernüchterung gesorgt. Dennoch ist das keine Vorwegnahme des Ergebnisses für die Bundestagswahl! Die Politik unserer Genoss\*innen, ihre Programmatik und ihre Spitzenkandidat\*innen in diesen Ländern wurden von den Menschen dort nicht angenommen. Wir werden jedoch mit einer anderen Politik, anderer Programmatik und anderen Personen an der Spitze in diesen Bundestagswahlkampf ziehen.

Diesen Mai hat die Berliner Landesvertreter\*innen-Versammlung unserer Partei unsere Wahlkreiskandidat\*innen Cansel Kiziltepe und Klaus Mindrup auf sehr aussichtsreiche Listenplätze gewählt – genau die Listenplätze, für die sie die Pankower Kreisdelegierten im

letzten Dezember nominiert haben: Cansel Kiziltepe mit 82,9 % auf Platz 3 und Klaus Mindrup mit 89 % auf Platz 4. Jetzt gilt es, in beiden Wahlkreisen ein möglichst gutes Ergebnis, ja sogar die Wahlkreise direkt zu holen. Das muss unser Anspruch sein.

Um die inhaltliche Arbeit des SPD-Kreisverbandes und der BVV-Fraktion weiter zu verbessern, wurde die Einrichtung von vier zusätzlichen, gemeinsamen Arbeitskreisen beschlossen. Dort können alle interessierten Genoss\*innen mitarbeiten. Auch der bereits seit längerem bestehende Arbeitskreis Internationalismus arbeitet weiter, zuletzt mit einer beeindruckenden Veranstaltung mit Genoss\*innen der Frente Polisario.

Ich wünsche uns sonnige Tage und verbleibe mit dem sozialdemokratischen Gruß: Freundschaft!

Euer Knut Lambertin (Kreisvorsitzender)

### Inhalt

Grußwort des Kreisvorsitzenden	S. 1
SPD Pankow ist aktiv	S. 2
Maifeste / Wahlkampf	S. 3
Spendenaufruf	S. 4
Jusos: Mitmachen ab 14 Jahre	S. 4
Neue kommunalpolitische AKs	S. 5
Paris-Austausch / Polisario	S. 6
6 Monate rot-rot-grün in der BVV Pankow	S. 7
Kommunikation / Gewerbegebiete	S. 8
Kreisgeschäftsstelle: Gertrud Hanna	S. 9
Weißenseer Spitze / Wahlkampf	S. 10
Unser Kandidat: Klaus Mindrup	S. 11
Rechtsextremismus, Zukunft & Wir	S. 12
Impressum	S. 12

## SPD Pankow ist aktiv

Die niederschmetternden Wahlergebnisse der drei zurückliegenden Landtagswahlen lassen uns nicht zaudern. Es ist Zeit für Gerechtigkeit, für Engagement gegen rechts und für ein weltoffenes und solidarisches Pankow.

Die SPD Pankow ist ein lebendiger, junger und ein zunehmend einflussreicher Kreisverband. Und: Wir sind aktiv und sichtbar.

Am 8. Mai, dem Gedenktag zum Kriegsende 1945, haben sich viele Genoss\*innen zusammengefunden, um Stolpersteine zu putzen. Diese Stolpersteine sollen an Anwohner\*innen erinnern, die von den Nationalsozialisten verfolgt und ermordet worden sind.

2016 hatte der geschäftsführende Kreisvorstand angeregt und der Kreisvorstand beschlossen, unsere Kreisgeschäftsstelle nach einer bedeutenden Pankower Persönlichkeit zu benennen. Nun hat sich die Kreisdelegiertenversammlung (KDV) für Gertrud Hanna als Namensgeberin für unser Kreisbüro ausgesprochen.

Am 19. Mai hat unser Frühjahrsempfang stattgefunden. Eingeladen haben die SPD Pankow, die BVV-Fraktion der SPD und Klaus Mindrup, Mitglied des deutschen Bundestages. Zahlreiche Mitglieder der Bezirksgesellschaft waren gekommen, um zu netzwerken, den lauen Sommerabend im Roadrunner's Paradise zu genießen und inhaltliche Gespräche zu führen. An diesem Abend wurde auch der Ella-Kay-Preis der SPD Pankow verliehen. Ausgezeichnet wurde der Bucher Bürgerverein, der sich seit 1990 dafür engagiert, dass das Leben in Buch lebenswert ist und bleibt.

Wir begrüßen noch immer zahlreiche neue Mitglieder. Wir laden euch ein mitzumachen, in eurer Abteilung, bei einer der vielen Arbeitsgemeinschaften oder beim Bundestags-

wahlkampf. Schön, dass ihr dabei seid. Wir brauchen euch.

Einige Genoss\*innen waren in Paris bei der Schwesterorganisation „Parti Socialiste“. Der Gegenbesuch bei uns wird in der Woche vor der Bundestagswahl stattfinden.

Der Kreisvorstand Pankow hat einen Zwischenbericht verfasst und auf der KDV im März vorgestellt. Er kann in der Kreisgeschäftsstelle eingesehen werden und ist auf unserer Homepage nachzulesen.

Die SPD Pankow hält an ihrer Position unverändert fest, den Flughafen Tegel so schnell wie möglich zu schließen. Die Argumente zur Beendigung des innerstädtischen Flugbetriebs sind weiterhin richtig. Die Flughafenkampagne rund um die FDP weiß selbst, dass ein Weiterbetrieb unmöglich ist und hat deshalb keinen Gesetzentwurf vorgelegt. Die Desinformation hat bei den Pankower\*innen nicht verfangen. Lediglich 3,4 Prozent der Stimmberechtigten im Bezirk unterzeichneten das Volksbegehren. Berlin braucht TXL nicht — Berlin braucht den BER.

Am Sonntag, dem 11. Juni nimmt die SPD Pankow zusammen mit Klaus Mindrup an der Fahrrad-Sternfahrt teil. Wir starten gegen 10 Uhr in Berlin-Buch und fahren dann gemeinsam mit den Rädern Richtung Stadtmitte. Damit wir als SPD auch erkennbar sind, kommt jede\*r bitte in einem roten (SPD-)T-Shirt.



*Klaus Mindrup, MdB, putzt am 8. Mai mit Genoss\*innen seiner Abteilung Stolpersteine*

## Maifeste: SPD trotz der AfD

In diesem Jahr wurde unser Maifest im Bürgerpark so gut besucht wie noch nie. Im Vorfeld der Vorbereitungen des traditionellen 1.-Mai-Festes der Pankower SPD stellte sich heraus, dass die AfD ebenfalls ein Fest angemeldet hatte auf „unserer“ Wiese. „Die Provokation der AfD, den traditionellen SPD-Standort zu belegen, verlief nicht nur ins Leere.“, kommentiert unser Kreisgeschäftsführer Jens Peter Franke. Diese Kampfansage der AfD sorgte vielmehr dafür, dass die Pankower\*innen mit ihren Kindern gezielt das SPD-Maifest am neuen Standort aufsuchten und einen entspannten und abwechslungsreichen 1. Mai verbrachten. Mit bunten Luftballons, einer Hüpfburg, Getränken, Kuchen und Würstchen, Plakaten und dem Bemalen von T-Shirts hatten Groß und Klein ihren Spaß. „Das Maifest im Bürgerpark wurde sehr gut von den Mitbürger\*innen angenommen, trotz des wegen der AfD veränderten Standortes“, freut sich der Kreisvorsitzende Knut Lambertin. Aber nicht nur die große Akzeptanz der Anwohner\*innen trug mit dazu bei, dass es ein gelungenes Fest war, sondern auch das sonnige Wetter und die gute Stimmung unter uns Genoss\*innen.



Klaus Mindrup, MdB, und Knut Lambertin, Kreisvorsitzender, auf dem Fest zum 1. Mai der SPD im Bürgerpark

Und wir als SPD Pankow haben ein weiteres Zeichen im Bezirk gesetzt: Wir Sozialdemokrat\*innen lassen es nicht kommentarlos und tatenlos zu, dass Rechtspopulist\*innen und Rechtsradikale menschenfeindliche, ausgrenzende und intolerante Aktivitäten veranstalten und Parolen skandieren.

Zeitgleich haben die Pankower Genoss\*innen zwei weitere Maifeste in Pankow organisiert, die auch gut besucht waren: auf dem Arnswalder Platz und in Buch. Somit fanden von fünf landesweiten Maifesten der SPD Berlin drei alleine in Pankow statt.

## Wahlkampf für ein sozialdemokratisches Pankow – bist du dabei?

Am 24. September 2017 sind Bundestagswahlen. Wir als SPD Pankow wollen zusammen mit Klaus Mindrup und Cansel Kiziltepe, unseren Wahlkreis-Kandidat\*innen für den Deutschen Bundestag, für ein solidarisches, weltoffenes und modernes Pankow eintreten.

Mit Christian Lüdde haben wir einen engagierten und kompetenten Wahlkampfleiter in unseren Kreis. Wie beim Abgeordnetenhaus- und Bezirkswahlkampf des letzten Jahres gibt es auch beim Bundestagswahlkampf wieder eine Wahlkampfkommission, die ihre Arbeit bereits aufgenommen hat: Jede Abteilung und Arbeitsgemeinschaft hat eine\*n Genoss\*in entsendet. Ausgehend von den regionalen Wahlkampfworkshops, die für alle Genoss\*innen im Frühjahr 2017 angeboten worden sind, haben sich nun vier inhaltliche Wahlkampfteams gebildet. Sie arbeiten an Texten, Bildern, Videos, Onlinestrategien und Unterstützung für den Straßenwahlkampf. Auf einem gemeinsamen Treffen im Mai wurden dafür die zentralen Aufgaben priorisiert. Die Arbeit dieser Teams ist offen. Jede\*r ist herzlich eingeladen, sich einzubringen. Sei dabei – wir brauchen dich.

## Spendenaufruf

Wir freuen uns über Spenden – in diesem Jahr vor allem für den Bundestagswahlkampf. Mit einer Spende an die SPD Pankow leistet ihr einen wichtigen Beitrag für Martin, Klaus und Cansel – es zählt jeder Euro. Für eure Spende erhaltet ihr eine Spendenquittung, die ihr steuerlich absetzen könnt.

**SPD Kreis Pankow**

**Berliner Bank**

**IBAN: DE47 1007 0848 0698 1781 00**

**Verwendungszweck: Wahlkampf 2017**

Daneben würden wir uns freuen, wenn ihr eure aktuellen Mitgliedsbeiträge überprüfen und ggf. anpassen würdet. Bitte orientiert euch bei eurem (monatlichen bzw. jährlichen) Mitgliedsbeitrag an den Richtwerten der Bundespartei.

Der monatliche Mitgliedsbeitrag für Mitglieder mit steuerpflichtigem Einkommen beträgt mindestens 5,00 Euro. Jedes Mitglied wählt im Rahmen seines Einkommens eine Beitragsstufe:

- bis 1.000 € Monatsnettoeinkommen: Monatsbeitrag 5,00 €
- bis 2.000 € Monatsnettoeinkommen: Monatsbeitrag 7,50 € bis 20,00 €
- bis 3.000 € Monatsnettoeinkommen: Monatsbeitrag 25,00 € bis 35,00 €
- bis 4.000 € Monatsnettoeinkommen: Monatsbeitrag 45,00 € bis 75,00 €
- ab 4.000 € Monatsnettoeinkommen: Monatsbeitrag 100,00 € bis 250,00 € oder mehr

Ein monatlicher Mitgliedsbeitrag von 2,50 € ist Mitgliedern ohne Erwerbseinkommen, ohne Pensionen bzw. Renteneinkünfte oder ohne vergleichbare Einkommen vorbehalten.



## Mitmachen ab 14 Jahre

Wir Jusos – Jungsozialist\*innen – machen gemeinsam mit unseren Partner\*innen in der SPD, den Gewerkschaften, in Jugendverbänden und Bündnissen gegen Rechts junge, linke Politik. Wir bringen uns konstruktiv ein, nehmen aber auch kein Blatt vor den Mund, wenn uns etwas nicht passt. Bei uns sind alle SPD-Mitglieder zwischen 14 und 35 Jahren dabei – Du musst aber (noch) nicht in der SPD sein, um bei uns mitzuarbeiten.

Ob kommunale Haushaltspolitik, Wahlrecht ab 16, gerechter Welthandel, Feminismus und Gleichstellung, Steuer- und Finanzpolitik oder die Integration junger Geflüchteter im Bezirk: Unser Anspruch ist es, zu all diesen Themen linke und progressive Standpunkte zu formulieren und sie in konkrete Politik umzusetzen. Dazu arbeiten wir eng mit unseren Partner\*innen zusammen und übernehmen auch selbst Verantwortung.

Die kommenden Monate werden vor allem im Zeichen des Bundestagswahlkampfes stehen. Lasst uns gemeinsam für einen linken Politikwechsel im Bund streiten! Als Jusos werden wir einen eigenen Jugendwahlkampf führen und u.a. an Pankower Schulen gehen. Bist du dabei?

Ausführliche Infos: <https://www.jusos-pankow.de> oder auf facebook unter "Jusos Pankow"

Ferike Thom, Rolf Hennig und Lukas Munninghoff (Jusos Pankow)

## Neue kommunalpolitische Arbeitskreise in der Pankower SPD

Der Kreisvorstand (KV) hat auf seiner Sitzung am 22. Mai 2017 auf gemeinsame Vorlage des Geschäftsführenden Vorstandes und des Fraktionsvorsitzenden der SPD-Fraktion in der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Pankow vier gemeinsame Arbeitskreise zu bezirklichen Themen (wieder-) eingesetzt. Zuvor hatte bereits die BVV-Fraktion für die Einsetzung votiert. Alle gemeinsamen Arbeitskreise werden jeweils von einer Doppelspitze aus Fraktion und Partei geleitet.

Folgende Arbeitskreise (AKs) wurden (wieder-) eingesetzt:

### AK Stadtentwicklung und Verkehr

Leitung: Roland Schröder (BVV)/ Lina-Mareike Dedert (KV)

### AK Jugend und Soziales

Leitung: Thomas Bohla (BVV)/ Ursula Fehling (KV)

### AK Beteiligung und Haushalt

Leitung: Tannaz Falaknaz (BVV)/ Ronald Rüdiger (KV)

### AK Kultur- und Städtepartnerschaften

Leitung: Stephanie Wölk (BVV)/ Max E. Neumann (KV)

Lina-Mareike Dedert und Max E. Neumann wurden neu in den Kreisvorstand kooptiert.

Die Arbeitskreise sollen zu den von ihnen betreuten Themenbereichen inhaltliche Positionierungen von Fraktion und Partei vorbereiten. Alle Mitglieder der SPD Pankow können sich in die AKs einbringen und sind hiermit ausdrücklich zur Mitarbeit einladen!

Die Arbeitskreise wurden für die Dauer der Wahlperiode 2016-2018 eingesetzt.

Über eine Neueinsetzung in der kommenden Wahlperiode entscheiden die BVV-Fraktion und der Kreisvorstand der SPD Pankow gemeinsam.

Für alle AKs werden Verteiler angelegt. Wenn ihr Interesse an der Mitarbeit in einem oder mehreren AKs habt, dann meldet euch bitte schnellstmöglich unter [kreis.pankow@spd.de](mailto:kreis.pankow@spd.de). Ihr werdet dann in die jeweiligen AK-Verteiler aufgenommen. Die Einladungen zu den einzelnen AK-Sitzungen werden im Folgenden über diese Verteiler versandt. Die AKs werden ihre Arbeit in Kürze aufnehmen.

Neben den vier gemeinsamen Arbeitskreisen von BVV-Fraktion und SPD Pankow wurde ferner durch den Kreisvorstand die Einsetzung eines Arbeitskreises "Wirtschaftspolitik in Pankow" der Pankower SPD beschlossen. Einen entsprechenden Antrag hatte die Abteilung Pankow-Süd eingebracht. Wenn ihr hier mitarbeiten wollt, sendet bitte ebenfalls eine E-Mail an [kreis.pankow@spd.de](mailto:kreis.pankow@spd.de).

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sich aktiv in die Arbeit des bereits seit 2014 bestehenden Arbeitskreises Rechtsextremismus (AK Rex) sowie des im letzten Jahr neu eingerichteten Arbeitskreises Internationalismus der Pankower SPD einzubringen. Wenn ihr euch als Mitglieder der Pankower SPD für die Arbeit dieser AKs interessiert, könnt ihr euch unter [kreis.pankow@spd.de](mailto:kreis.pankow@spd.de) melden.

Der AK Rex leistet seit vielen Jahren unverzichtbare Arbeit beim Kampf gegen Rechts und bei der Vernetzung mit zivilgesellschaftlichen Akteuren in diesem Bereich bei uns im Bezirk. Der AK Internationalismus organisiert u.a. den politischen Austausch mit den Mitgliedern der sozialdemokratischen Schwesterparteien bei uns im Bezirk und beschäftigt sich mit Fragen sozialdemokratischer Politik auf europäischer und internationaler Ebene.



## Austausch mit der Parti Socialiste

Jährlich findet ein politischer Austausch zwischen der Parti Socialiste Paris (PS) und der SPD Berlin statt. Die Partnerbezirke treffen aufeinander, diskutieren, lernen und tauschen politische Meinungen und Ideen aus.

In der Zeit vom 12.-14.05. gastierte eine Delegation der SPD Pankow bei unseren Partnern der PS aus dem 11. Arrondissement in Paris. Das Treffen fand unter dem Schatten der verlorenen Präsidentschaftswahlen in Frankreich statt. Es war daher kein Wunder, dass es schwerpunktmäßig darum ging, die Wahlniederlage zu analysieren. Es wurde über die politischen Fehlentscheidungen, die in der Zeit von Präsident François Hollande gemacht wurden, und über interne Parteikämpfe innerhalb der PS diskutiert. Der Zeitdruck der Parlamentswahlen im Juni in Frankreich scheint dennoch ein Hindernis zu sein, um eine schonungslose Analyse für die verlorenen Präsidentschaftswahlen zu betreiben.

Wir haben die Genoss\*innen vor Ort bei dem Wahlkampf unterstützt und ihnen viel Erfolg für die Wahlen gewünscht.

Yasser Sabek (Leiter des AK Internationales)

## AK Internationalismus: Polisario

Am 18. Mai hat die Abteilung Pankow-Süd gemeinsam mit dem AK Internationalismus eine Veranstaltung mit dem Thema „Die letzte Kolonie: Die aktuelle Situation in der Demokratischen Arabischen Republik Sahara und sozialdemokratische Ansätze“ durchgeführt. Zu Gast waren die Vertreter der Frente Polisario Mohamed El Mamun Ahmed Brahim und Emhamed Khadad, der Bevollmächtigte für die Beziehungen mit der UNO, der EU und Vorsitzender des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten. Als Input haben wir eine

Dokumentation von Christian Gopper über das vergessene Volk der Westsahara gesehen.

Im Anschluss haben wir mit unseren Gästen sehr ausführlich den seit mittlerweile 42 Jahre andauernden Konflikt diskutiert. Bis 1975 war die Westsahara eine spanische Kolonie. Nach dem Abzug der Spanier marschierten marokkanische und mauretanische Truppen in das Land ein und annektierten es. Der Krieg zwischen der sahrauischen Polisario und den Marokkanern wurde durch die Vereinten Nationen durch einen Waffenstillstand beendet. Bis heute trennt eine 2700km lange Mauer das Land. Der westliche Teil mit zahlreichen Rohstoffen und Zugang zum Meer wird weiterhin durch Marokko besetzt, der östliche Teil von der Frente Polisario kontrolliert. Der Großteil der Sahrauris lebt in Flüchtlingslagern. Die Versorgung der Menschen hat sich in den letzten Jahren immer weiter verschlechtert, nicht zuletzt weil der Konflikt immer weiter in den Hintergrund rückt. Die Position der Vereinten Nationen ist dabei sehr klar. Marokko hält den größten Teil der Westsahara völkerrechtswidrig besetzt und beutet auch mit Hilfe europäischer Firmen die Bodenschätze des Landes aus. Seit Jahrzehnten bemüht sich die UNO um eine friedliche Beilegung des Konfliktes. Im Jahr 1992 war die angedachte Lösung ein Referendum, in dem die Bevölkerung über die Zukunft der Westsahara abstimmen sollte. Dieses Referendum hat durch die Blockade Marokkos nie stattgefunden. Die Frente Polisario fordert bis heute dessen Durchführung.

Als Mitglieder der SPD haben wir uns deshalb entschieden entsprechende Anträge für eine neue Solidarität mit dem Volk der Sahrauris zu entwickeln und diese auf unserer nächsten KDV vorzustellen.

Tillman Wormuth (Vorsitzender der Abteilung Pankow-Süd)

## 6 Monate rot-rot-grün in der BVV Pankow



Die rot-rot-grüne Zählergemeinschaft im Bezirk Pankow hat seit ihrer Bildung verbindliche Arbeitsabläufe etabliert und viele gemeinsame Beschlüsse in der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) gefasst. Die Vorgehensweisen und die Zusammenarbeit orientieren sich an der geschlossenen Vereinbarung und sind vom gegenseitigen Willen geprägt, rot-rot-grün als ein erfolgreiches Projekt zum Vorteil für alle zu gestalten. Das hat bisher auch den Initiativen der SPD-Fraktion genutzt. Viele Anträge wurden mit den Partner\*innen der Zählergemeinschaft eng abgestimmt und konnten in den Tagungen der BVV direkt beschlossen werden. So wurde der im Vorfeld deutlich höhere Arbeitsaufwand durch konsequentes politisches Handeln belohnt.

Gerade im Bereich des Milieuschutzes kommt dieses gemeinsame Handeln vielen Menschen zu Gute. So hat sich die BVV mit den Nachuntersuchungen von bestehenden sozialen Erhaltungsgebieten und, auf Initiative der SPD-Fraktion, mit der Ausweisung von neuen sozialen Erhaltungsgebieten befasst. Es bleiben alle vorhandenen Gebiete erhalten, drei weitere kommen hinzu. Gemäß unserem in

der BVV am 17. Mai beschlossenen Antrag sollen für die Gebiete Pankow-Süd, Langhansstraße und Komponistenviertel Aufstellungsbeschlüsse gefasst werden, so dass ca. 28.500 weitere Pankower\*innen von den Schutzmechanismen des Sozialen Erhaltungsrechts profitieren können. Damit leben ca. 160.000 in einem der dann 13 Milieuschutzgebiete.

Auch im Bereich der Mobilität gibt es Positives zu berichten: Die Straßenbahnlinie M1 soll ab Dezember 2017 zwischen Pastor-Niemöller-Platz und dem Bezirk Mitte tagsüber vom 10-Minuten-Takt auf einen 7,5 Minuten-Takt verdichtet werden. Die beiden Linienäste nach Rosenthal und zur Schillerstraße werden dann alle 15 statt 20 Minuten befahren. Zugleich sollen 40 m lange Fahrzeuge die bisher eingesetzten 30-Meter-Fahrzeuge ersetzen, so dass es eine deutliche Erhöhung der Plätze geben wird. Längere Fahrzeuge mit mehr Plätzen sollen ab Dezember auch auf der M10 zum Einsatz kommen. Hierfür sind noch Haltestellenverlängerungen an der Warschauer Brücke erforderlich.

Bereits Mitte Juni beginnen die konkreten Beratungen für den bezirklichen Doppelhaushalt 2018/2019. Aufgrund des noch vorhandenen Verlustvortrages bestehen jedoch kaum Spielräume für die Ausweitung von Angeboten oder die Finanzierung von neuen Projekten. Beim Verwaltungspersonal besteht hingegen Hoffnung, dass Pankow als bevölkerungsreichster und am stärksten wachsender Bezirk zusätzliche Stellen aus dem vom Senat zugesagten Stellenrahmen erhalten wird und somit Personal einstellen kann. Über die Perspektiven des Bezirkshaushalts und den Einsatz möglicher neuer Mitarbeiter\*innen wird sich die SPD-Fraktion auf einer Klausurtagung im Juli beraten.

Roland Schröder (Fraktionsvorsitzender)

## Kommunikation ist alles

Am Beispiel der Neubauprojekte zur Schaffung neuen Wohnraums zeigt sich, wie wichtig der fortgesetzte Anwohnerdialog ist.

Ein ebenso hoher Stellenwert kommt auch der Kommunikation nach innen zu. Wie wichtig eine gute Abstimmung mit dem Kreisvorstand (KV) ist, zeigten nicht zuletzt die Verhandlungen zur Zählgemeinschaft (ZG): Ist es uns doch hier als nominal schwächstes Mitglied gelungen, der Vereinbarung einen unverkennbaren sozialdemokratischen Anstrich zu geben. Dies wäre ohne vorbereitende Abstimmung mit der BVV-Fraktion nicht möglich gewesen. Auch weiterhin erfolgen regelmäßige Konsultationen der ZG-Partner, der Fraktionsspitzen und der Fachebene. So treffen sich z.B. vor den Sitzungen meines Ausschusses für Stadtentwicklung und Grünanlagen die Ausschussmitglieder der ZG, um bereits im Vorfeld mögliche Differenzen konsensual beizulegen.

Auch den Dialog zwischen KV und BVV-Fraktion gilt es noch weiter in die Breite zu tragen. Als erste Schritte wurden die regelmäßige Teilnahme eines Mitglieds des gKV an den Sitzungen der BVV-Fraktion vereinbart und die Bezirksverordneten in den KV kooperiert. Zur inhaltlichen Zusammenarbeit wurden paritätisch besetzte Arbeitskreise geschaffen.

Mike Szidat (Bezirksverordneter und Beisitzer im Kreisvorstand)

## Gewerbegebiete schützen

### Verdrängung von Handwerk und Wirtschaft muss gestoppt werden

Berlin und speziell Pankow wird als Wohnort immer begehrt. Die Schaffung neuen

Wohnraums hat in der Berliner Landespolitik hohe Priorität, dabei wird das Gewerbe oftmals vergessen. Im Pankower Ausschuss für Soziales, Senior\*innen, Arbeit und Wirtschaft ist das ein brennendes Thema. Denn der Zuwachs der Pankower Bevölkerung auf bis zu 400.000 Einwohner\*innen in den nächsten Jahren bringt eine überproportionale Nachfrage nach Flächen für den Wohnungsbau. Damit verbunden ist oftmals die Verdrängung vorhandenen Gewerbes oder Mischgebiete für Gewerbe zugunsten von Wohnraum.

Wir müssen dieser Entwicklung Rechnung tragen, indem wir Gewerbeflächen schützen und keine einseitige Förderung von Wohnraum betreiben. Bei jedem Neubaugebiet müssen Gewerbeflächen von Anfang an mit einplant werden. Denn sonst droht eine Entwicklung, die unserer Vorstellung nach gutem Wohnen und Arbeiten in Pankow nicht gerecht würde. Lange Anfahrtswege und Staus auf dem Weg zur Arbeit haben nicht nur ökologische Auswirkungen, auch ökonomische Nachteile sind die Folge, denn Arbeit beginnt mit der Fahrt zur Arbeit. Wohnortnahe Arbeit heißt Fläche jetzt zu sichern und die Ansiedlung von Gewerbe durch aktive Wirtschaftsförderung zu unterstützen.

Mit der von der SPD beförderten Zusammenführung von Arbeit und Wirtschaft in einem Ausschuss der BVV Pankow haben wir nun politisch die Chance, Wohnen und Arbeiten in Pankow im Ganzen zu betrachten. Dazu zählt auch der Schutz von eingesessenem Handwerk, Gewerbe und von Kultureinrichtungen, die bisher wegen Lärmschutzes durch heranrückende Wohnbebauung bedroht sind.

Willi Francke (Bürgerdeputierter)



## Unsere Kreisgeschäftsstelle heißt künftig nach Gertrud Hanna

Die Kreisdelegiertenversammlung hat im März beschlossen, unsere Kreisgeschäftsstelle der SPD Pankow nach einer berühmten Pankower Persönlichkeit zu benennen. Die Wahl fiel auf Gertrud Hanna.



Hanna, geboren am 22. Juni 1876 als eine von drei Töchtern eines armen Berliner Arbeiterpaares, musste mit 14 Jahren ihre Schulzeit beenden und sich ihr Geld als Buchdruckerei-

Hilfsarbeiterin verdienen. Anfang der 1890er trat sie in den „Freigewerkschaftlichen Verband der Buch- und Steindruckerei-Hilfsarbeiter und Arbeiterinnen“ ein und wurde schon kurz darauf Vorstandsmitglied in Berlin. Ihr Hauptanliegen: Die Anerkennung der Frauen als gleichberechtigte Partnerinnen und Mitarbeiterinnen. Ab 1907 war sie Hauptberufliche Sekretärin des Berliner Arbeiterinnen-Komitees und ab 1909 Leiterin des Berliner Arbeiterinnen-Komitees. Im Jahr 1908 trat Gertrud Hanna in die SPD ein. Von 1909 bis 1933 war sie Mitglied der Generalkommission der Gewerkschaften beziehungsweise des Bundesvorstands des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes und Leiterin des Frauensekretariats.

Die Gleichstellung der Frauen blieb ihr Anliegen bis zu ihrem Tode. Zur Zeit des Ersten Weltkrieges wirkte sie im „Ausschuss für Frauenarbeit während des Krieges“ mit. Ab 1916 redigierte sie die neu gegründete „Gewerkschaftliche Frauenzeitung“, später arbeitete sie an der Zeitschrift „Die Arbeiter-

wohlfahrt“ mit. In den folgenden Jahren hielt sie bei SPD und Gewerkschaftsveranstaltungen zahlreiche Referate, die sich vor allem mit Problemen der Erwerbsarbeit von Frauen und mit dem Frauenarbeiterschutz beschäftigten. Sie hielt Vorträge bei internationalen Kongressen, wie zum Beispiel 1927 bei der Gewerkschaftlichen Frauenkonferenz in Paris.

Doch wie viele Sozialistinnen ihrer Generation wollte sie auf keinen Fall als Frauenrechtlerin gelten. Innerhalb von Partei und Gewerkschaften vertrat sie eine eher reformistische Position. Das Recht der Frauen auf Erwerbsarbeit und die Gleichberechtigung der Geschlechter wollte sie Seite an Seite mit den Männern erkämpfen.

1916 wurde sie Mitglied der verfassunggebenden preußischen Landesversammlung, von 1916 bis 1933 war sie Mitglied des preußischen Landtages und des Hauptausschusses der Arbeiterwohlfahrt. 1933, nach der Zerschlagung und dem Verbot der Gewerkschaften, stand sie vor dem Nichts. Zusammen mit einer ihrer beiden Schwestern hielt sie sich mühselig mit Flickarbeiten über Wasser.

Gertrud Hanna nahm sich am 26. Januar 1944 das Leben.

Nach [www.gewerkschaftsgeschichte.de](http://www.gewerkschaftsgeschichte.de)

Wenn sich jemand künstlerisch betätigen möchte, wird ein Portrait, Bild, Gemälde oder Kollage von Gertrud Hanna gerne in der Kreisgeschäftsstelle zum Aushängen entgegen genommen. Gerne sind auch Spenden gesehen, um ein solches Werk in Auftrag geben bzw. finanzieren zu können. Rückmeldungen bitte an [kreis.pankow@spd.de](mailto:kreis.pankow@spd.de).

Die Namensbenennung soll in einem förmlichen Akt erfolgen. Im Laufe des Jahres wird es hierzu eine offizielle Einweihungsfeier des Kreisbüros unter neuem Namen geben.

## Die Weißenseer Spitze

Im Mai habe ich gemeinsam mit dem Kiezverein "IG Weißenseer Spitze" zu einem Kiezrundgang eingeladen. Gekommen sind ca. 40 interessierte Nachbar\*innen. Auch im letzten Jahr gab es einen Rundgang, zu dem der Verein zahlreiche Vorschläge unterbreitete, wie man den Caligariplatz und die umliegenden Straßen zu Orten macht, an denen man sich gerne aufhält. Dabei ging es um Verkehrsführung, Lärmschutz, auch den hohen Gewerbeleerstand. Die SPD-Fraktion griff diese Vorschläge auf und so beschloss die BVV kürzlich einen entsprechenden Antrag. Teil des Beschlusses war, dass das Bezirksamt die Anwohner\*innen beteiligen soll.

Was deutlich wurde: Auch, wenn die Meinungen der Nachbarschaft zu einigen Vorschlägen auseinandergingen, zeigte sich ein großes Interesse, die Entwicklung des Kiezes gemeinsam voranzutreiben. Was noch fehlt, ist eine „Moderation“ und eine fachliche Begleitung durch die Verwaltung. Der anwesende Stadtrat für Stadtentwicklung und Bürgerdienste, Vollrad Kuhn, berichtete, dass zwar einzelne Vorschläge geprüft würden, derzeit aber kein Bürger\*innen-Beteiligungsverfahren geplant sei.

Der Kiez ist im Umbruch: viele Menschen ziehen zu, es wird gebaut. Die Spitze wird daher auch in Kürze soziales Erhaltungsgebiet, nicht zuletzt aufgrund des Engagements der SPD. Unterschiedliche Interessen prallen aufeinander. Trotzdem ist der Wille da, sich aufeinander einzulassen. Wenn Nachbar\*innen erleben, dass sich nicht nur Einzelinteressen durchsetzen, sondern der Raum geschaffen wird, gemeinsam Kompromisse zu finden, steigt die Chance auf ein gutes Zusammenwachsen. Die vielfältigen Erfahrungen der Bürger\*innen und das große Interesse, sie

einzubringen, sollten genutzt werden.

Clara West (MdA)

## Die Wahlkampf Vorbereitung läuft auf vollen Touren

Zur Bundestagswahl 2017 haben wir ein klares Ziel: Wir wollen den Wahlkreis 76 Pankow mit unserem Bundestagsabgeordneten, Klaus Mindrup, direkt gewinnen. Für diesen intensiven Wahlkampf laufen seit Februar die Vorbereitungen. In mehreren Treffen hat Klaus mit vielen Genoss\*innen gemeinsam Themen und Aktionsformen gesammelt und diskutiert. Wir haben Arbeitsgruppen gebildet, die Klaus Wahlkampf mit ihrer Expertise unterstützen.

Für die Koordination des Wahlkampfes hat der Kreisvorstand mich als Kreiswahlkampfleiter berufen und die Kreiswahlkommission eingesetzt, in der alle Wahlkampfbeauftragten der Abteilungen und Arbeitsgemeinschaften sowie Klaus Stab zusammenkommen und den Wahlkampf gemeinsam planen.

Seit April treffen sich alle Gremien regelmäßig. Vor allem die Arbeitsgemeinschaften freuen sich über weitere Unterstützung von Interessierten, die sich gern direkt beim Wahlkampfleiter unter [christian.luedde@spd-pankow.de](mailto:christian.luedde@spd-pankow.de) melden können.

Im Gebiet des SPD-Kreisverbands Pankow liegt neben dem Wahlkreis 76 auch der Wahlkreis 83 im östlichen Prenzlauer Berg. Hier kämpft Cansel Kiziltepe um das Direktmandat. Der Kreis Friedrichshain-Kreuzberg organisiert diesen Wahlkampf und wird darin von unseren Abteilungen SPD Prenzlauer Berg Nordost (13) und SPD Bötzowviertel (14) tatkräftig unterstützt. Wir wünschen viel Erfolg.

Christian Lüdde (Kreiswahlkampfbeauftragter)

**Klaus Mindrup, unser SPD-Wahlkreiskandidat für Pankow, stellt sich vor:**



Liebe Genoss\*innen,

am 25. Juni werden wir unser Wahlprogramm auf einem außerordentlichen Bundesparteitag beschließen. Seit kurzem liegt der Entwurf vor. Auch wenn der Start holprig war, bin ich mir sicher, dass es am Ende ein gutes Programm werden wird.

Am 20. Mai hat die Berliner SPD die Landesliste für die Bundestagswahl aufgestellt. Ich wurde mit 89% auf den vierten Platz gewählt. Dieses Ergebnis ist für mich ein weiterer Ansporn und Ermutigung, den Wahlkampf um das Direktmandat in Pankow engagiert zu führen. Ich will den Wahlkreis mit eurer Unterstützung direkt gewinnen und bin hochmotiviert. Es geht um viel für unser Land und für Europa!

Mit Martin Schulz haben wir einen glaubwürdigen Spitzenkandidaten. Wir werden mit klaren Zielvorstellungen vorangehen und für Investitionen in die Zukunft, ein faires Steuersystem, gerechte Lastenverteilung, umfassendere Gleichstellung, bessere Integration, ein neues soziales Mietrecht sowie ein offenes Deutschland in einem offenen Europa kämpfen.

Bei der Union wissen die Menschen dagegen nicht, was sie bekommen. Wird sich Angela Merkel gegen Horst Seehofer behaupten? In der konkreten Politik der letzten Monate wird der rückwärtsgewandte Teil der Union immer stärker. Bei den Linken streiten sich die Flügel. Bei den Grünen setzen sich die Anhänger von schwarz-grün immer stärker durch.

Seit 1999 bin ich politisch im Bezirk präsent, zunächst als Bezirksverordneter und seit 2013 als Bundestagsabgeordneter. Mir ist es wichtig, die Menschen in ihrem konkreten Lebensumfeld anzusprechen und jeden der acht Ortsteile in unserem Bezirk zu berücksichtigen. Die flächendeckende Präsenz der SPD im Bezirk ist ein Alleinstellungsmerkmal gegenüber unserer politischen Konkurrenz. Wir wollen wieder mehr in unseren Bezirk investieren: in Kitas und Schulen, marode Geh- und Radwege sowie Plätze, Grün- und Sportflächen.

Für den Wahlkampf in Pankow werden wir in diesem Jahr weniger auf Großveranstaltungen setzen. Es wird einige Termine mit prominenten Gästen geben, die vor allem dazu dienen werden, Bürger\*innen zu Wort kommen zu lassen. Auch der Haustürwahlkampf wird weiterhin ein wichtiges Mittel sein. Es geht darum, die Menschen dort anzusprechen, wo wir sie treffen. Sei es die Wohnungstür, die Kleingartenanlage oder das Straßenfest.

Für Pankow hat der Wahlkampf begonnen. Mit Christian Lüdde konnten wir einen erfahrenen und engagierten Wahlkampfleiter für unseren Kreis gewinnen. Die Kreiswahlkampfkommission hat ihre Arbeit aufgenommen. Jede\*r Genoss\*in ist herzlich eingeladen, sich in den Wahlkampf einzubringen.

Ich freue mich auf den gemeinsamen Wahlkampf mit euch!

Herzliche Grüße  
Klaus Mindrup

## Rechtsextremismus, Zukunft & Wir

Der Rechtsextremismus hat in Deutschland keine Zukunft! Das haben gerade auch in diesem Jahr die drei Landtagswahlen gezeigt. Die AfD ist auf einem absteigenden Ast, ihr ist ja schließlich auch ihr wichtigstes Thema abhandengekommen, und die NPD verschwindet im Nirwana eines gestrigen, nicht mehr existenten abgefaulten Armes des Rechtspopulismus.

Vorbei ist die Zeit, dass es zu öffentlichen Auseinandersetzungen auf der Straße wegen neuer Flüchtlingsunterkünfte kommt. Vorbei ist auch die Zeit, dass man mit großem Polizeiaufgebot die Unterkünfte und ihre Bewohner\*innen schützen muss.

Nicht vorbei ist die Zeit, dass man nur mäßige, bisweilen ungenügende oder immer noch falsche Auskünfte vom Landesamt für Flüchtlinge bekommt. Ich kann mich nur allzu gut an die Situation erinnern, wo ich mich mit zu mir gemachten falschen Auskünften vor die Bürger\*innen stellte und im Nachgang alles korrigieren musste. Nicht vorbei ist die Zeit, dass die Ausschreibung zur Betreibung der neuen, längerfristigen Unterkünfte intransparent ist. Hier kommen merkwürdigerweise norwegische Heuschrecken zum Zuge, nur weil sie Mindeststandards absenken und Löhne drücken, auf Kosten der untergebrachten Menschen und somit angesehene Betreiber\*innen der Wohlfahrtspflege auf der Strecke bleiben. Hier ist dringender Handlungsbedarf.

In der Zukunft liegen neue Herausforderungen, was den Umgang mit Rassismus betrifft. Erst neulich war ich wieder in meinem alten Wahlkreis unterwegs. Mir wurde berichtet, dass es gar nicht mehr darum geht, in der jetzigen Zeit große Demonstrationen zu veranstalten – nein, es geht darum, dem Alltags-

rassismus zu begegnen. Bewohner\*innen und Bürger\*innen aus Berlin-Buch berichteten mir, dass Menschen aus dem Refugium regelmäßig auf der Straße angepöbelt oder „rein zufällig“ angerempelt werden. Das ist die neuere Form der Diskriminierung, wo viel zu wenig hingeschaut wird. Hier müssen langfristig strategische Lösungsansätze gefunden werden.

Wir haben dieses bereits im AK Rex andiskutiert. Letzten Endes ist dieser unterschwellige Rechtsextremismus ein Thema, das alle demokratischen Kräfte in unserem Land interessiert und dem gemeinsam entgegengetreten werden muss. Deshalb ist der AK Rex auch in Zukunft so wichtig.

Ich werde weiterhin auch ohne Abgeordnetenmandat meinen aktiven Beitrag leisten und wo immer es geht, Gesicht zeigen gegen alle rechtsextremen Auswüchse.

Rainer-Michael Lehmann (Vorsitzender der AG Migration und Vielfalt in der SPD Pankow)

### Impressum

Sozialdemokratische Partei Deutschlands SPD  
Pankow  
Berliner Straße 30  
13189 Berlin

Telefon: 030 962 09 660  
E-Mail: [kreis.pankow@spd.de](mailto:kreis.pankow@spd.de)

V.i.S.d.P.: Knut Lambertin, Kreisvorsitzender

Redaktion: Birte Darkow, Rolf Henning, Jens Peter Franke

Redaktionsschluss: 30. Mai 2017

<http://www.spd-pankow.de>  
<https://www.facebook.com/SPD.Pankow>

Bildnachweise: Foto Knut Lambertin (S.1) und Roland Schröder (S. 5) © Simone M. Neumann/SPD Pankow, Foto Seite 9 © Thomas Immo, weitere Fotos © Birte Darkow